



Fachgespräch: Interkulturelles Gelingen in der Jugendarbeit

10. Juli 2017, 15:00 bis 18:15 Uhr
Landeszentrale für politische Bildung NRW

In der vielschichtigen Integrationsdebatte wird häufig über Musliminnen und Muslime und ihre Religion diskutiert, selten jedoch mit ihnen. Oft ist wenig bekannt über den Alltag muslimischer Jugendlicher, ihre Lebenswelt bleibt für Pädagoginnen und Pädagogen verschlossen.

Auch salafistische Radikalisierung spielt in der Debatte eine zentrale Rolle. Der zeitgenössische Salafismus hat sich zu einer schnell wachsenden Jugendkultur mit eigenen Symbolen, eigener Musik und eigener Sprache entwickelt. Gewaltbereite Salafistinnen und Salafisten versuchen auch in Nordrhein-Westfalen verstärkt, junge Menschen für ihre menschenverachtende Ideologie zu gewinnen. Besonders in belasteten Quartieren fallen Radikalisierungsbemühungen aus dem Umfeld des gewaltbereiten Salafismus auf einen fruchtbaren Boden. Antidemokratische Ideologien, wie etwa die Ablehnung von Homosexualität oder Antisemitismus, sowie Gewaltbereitschaft, die mit prekären Lebenssituationen einhergehen kann, können ein Fundament für extremistisches Denken bilden. Pädagogische Fachkräfte sind hier nicht selten in Situationen, in denen Fingerspitzengefühl gefragt ist. Bei der täglichen Arbeit stehen Fragen im Mittelpunkt, wie:

- Wie werden wir den unterschiedlichen Bedarfen junger Menschen gerecht?
- Erreichen wir wirklich alle Jugendlichen, die wir erreichen möchten?
- Wie gehen wir mit möglichen Radikalisierungstendenzen junger Menschen um?

Diese Fragen möchten wir mit Ihnen auf dem Fachgespräch diskutieren. Dazu ist es uns gelungen, Prof. Ahmet Toprak von der Fachhochschule Dortmund für einen Vortrag zu gewinnen. Außerdem wird Burak Yilmaz vom Projekt HeRoes seine praktischen Erfahrungen im Umgang mit Rollenbildern, Sexismus und Familienehre vorstellen und erklären, warum explizit nicht nur muslimische Jugendliche Zielgruppe des Projekts sind.

Das Gespräch soll in erster Linie dem Austausch über Chancen und Herausforderungen der interkulturellen Arbeit in Nordrhein-Westfalen dienen. Zu diesem Austausch möchten wir Sie mit diesem Flyer herzlich einladen.

Maia Springenberg-Eich
(Landeszentrale für politische Bildung NRW)

Sarah Primus
(Landesjugendring NRW)



Programm

- 15:00 Uhr Ankommen und Kaffee
- 15:10 Uhr Begrüßung durch Moderation
- 15:15 Uhr Grußworte
- Maria Springenberg-Eich, Leiterin Landeszentrale für politische Bildung NRW
- Sarah Primus, Landesjugendring NRW
- 15:30 Uhr Vortrag mit anschließender Diskussion
- „Lebenslagen von muslimischen Jugendlichen in NRW“
- Prof. Dr. Ahmet Toprak (FH Dortmund)
- 16:30 Uhr Pause
- 16:45 Uhr Input aus der Praxis:
- Burak Yilmaz, HeRoes Duisburg
- 17:00 Uhr Diskussion: Auftrag, Strategien und Perspektiven der Jugendarbeit
- 18:15 Uhr Schlusswort und Ende der Veranstaltung und kleiner Imbiss
- Moderation: Stefanie Lippelt

Organisatorisches

Tagungsort:

Landeszentrale für politische Bildung NRW
im Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen
Haroldstr. 4, 40213 Düsseldorf

Für inhaltliche Rückfragen:

Jannis Stenzel
0211 / 837 2663
jannis.stenzel@mfkjks.nrw.de

Bitte melden Sie sich bis zum 23. Juni verbindlich per E-Mail unter jannis.stenzel@mfkjks.nrw.de an.